



Rheda-
Wiedenbrück

Termine & Service

► Rheda-Wiedenbrück

Donnerstag,
20. Juli 2023

Apotheken & Gesundheit

Apothekennotdienst: Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410, Bären-Apotheke, Bunsenstraße 18, Lippstadt, 02941/13100
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung

Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Bürgerbüro Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904090

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service

Finanzamt Wiedenbrück: 7 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamtstermine.rw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/93010

Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/40484950

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 18 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)

Bäder & Freizeit

Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße

Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Reinkenweg

Stadtbibliothek Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathaus, Kirchplatz

Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz

Soziales & Beratung

Kleiderkammer St. Aegidius Wiedenbrück: 16 bis 17 Uhr Ausgabe gut erhaltener Kleidung, Ratsgymnasium II, Paul-Schmitz-Straße

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 20 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße, Rheda

Vereine

Boulefrende Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz, Hoppenstraße

Boulefrende Flora Westfalica: 14 Uhr Spielbetrieb, Boulehäuschen am Parkplatz im Flora-Park, Mittelhegge

Boule- und Petanque-Club „Am Schloss“: 16.30 bis 18.30 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz an den Tennisplätzen, Schlossgarten Rheda

Schützenverein zu Rheda: 19 Uhr Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen, Schießstand, Am Werl

Amateurfunker N47 Rheda-Wiedenbrück: 20 Uhr Ortsvereinsabend, Gaststätte Pöppelbaum, Postdamm, Lintel

Kunst & Kultur

Leinwebermuseum: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Kleine Straße, Rheda

Senioren

Arbeiterwohlfahrt: 14.30 bis 17 Uhr Seniorencafé, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße, Rheda

KAB



Wer kein Geld für eine Brille hat, soll trotzdem gut sehen können. Dafür macht sich Franz Linnemann von der KAB seit vielen Jahren stark.

Brillenprojekt liegt Linnemann am Herzen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Seit zehn Jahren sammelt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Wiedenbrück ausgediente Brillen in Eigenregie. Die Aktiven arbeiten mit dem Deutschen Blindenwerk im Rahmen der Aktion „Brillen weltweit“ in Koblenz zusammen. Zeit für eine Bilanz.

Der Langenberger Franz Linnemann gehört zum Vorstandsteam der KAB Wiedenbrück. Die Brillensammlung ist sein Projekt, für das er sich voll und ganz einsetzt. Im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet er, was ihn bewegt und nicht müde werden lässt, immer wieder aufs Neue dafür Werbung zu machen, Menschen gezielt anzusprechen und auch Fahrten auf sich nimmt, um Brillen abzuholen.

„Die Werte der KAB sind mir praktisch in die Wiege gelegt worden. Mein Vater war dort sehr aktiv. Das hat mich geprägt. Ich habe schnell erkannt, dass es wichtig ist, mich ehrenamtlich zu engagieren. Denn es gibt viele Menschen auf der Welt, die in Not sind“, sagt der 77-Jährige, der in jungen Jahren von der Piuskirche ins nahe gelegene Langenberg an den Allerbecker Weg gezogen ist.

Auch wenn ihm das Brillensammelprojekt ganz besonders am Herzen liegt, sind es auch andere sozialkritische Themen wie menschenwürdige Arbeitsverhältnisse, die zunehmende Plas-

tikvermüllung und die Not in der Welt, die ihn umtreiben.

Das Leitungsteam der KAB trifft sich regelmäßig. Dann werden Radtouren, Besichtigungen und Vorträge für die Mitglieder vorbereitet und organisiert. Linnemann ist es wichtig, dass es manchmal nur gesellige Treffen gibt, bei denen sich die KAB-ler unterhalten können. Auch das ist für ihn KAB.

In das Brillenprojekt ist er quasi reingewachsen. Früher hat die KAB das zusammen mit dem Lions-Club gemacht. Der hatte die Brillen aufbereiten lassen. Das wurde irgendwann zu kostspielig und das Projekt schief ein. Nicht aber für Linnemann. Er recherchierte und stieß auf „Brillen weltweit“. Seitdem sammelt er in Eigenregie weiter.

Erst kürzlich hat er wieder 6000 gebrauchte Sehhilfen an den Koordinator der Aktion „Brillen weltweit“ übergeben. Johannes Klein holte die zahlreichen Kartons bei Linnemann ab und staunte nicht schlecht, dass es wieder eine so große Anzahl war.

Dank der gespendeten Brillen ist es möglich, dass Kinder wieder in die Schule gehen und Erwachsene wieder arbeiten können, um die Familie zu ernähren. Die Aktion ist in Europa das größte Aufbereitungsprojekt für alte Brillen. Alle Sehhilfen werden gereinigt, gerichtet, vermessen, mit Brillenpass und Lagernummer versehen und auf Excel-Listen verzeichnet.

Ausrangierte Exemplare nicht wegwerfen

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Die gelieferten Brillen bekommen einen absolut gebrauchstüchtigen Zustand“, sagt Linnemann. Das sei wichtig, denn: „In vielen Ländern und Regionen sind weder Augenoptiker noch Brillen verfügbar. Derweil befinden sich in vielen Haushalten der wohlhabenderen Länder viele ausrangierte Brillen, die keine Verwendung mehr finden, aber Bedürftigen, die sich keine Sehhilfe leisten können, immens helfen würden.“

Tausenden, vielleicht sogar

Millionen Fehlsichtigen wurde bereits geholfen. Dennoch bleiben viele Millionen Menschen, die noch darauf warten, eine passende Sehhilfe zu bekommen. „Jede Brille ist wichtig“, sagt Linnemann. Dabei sei es egal, ob es sich um eine Lese-, eine Gleitsicht- oder Sonnenbrille handelt, unterstreicht Linnemann.

Die KAB Wiedenbrück hat dafür Sorge getragen, dass Sammelbehälter in den katholischen Kirchen in Mastholte, Langenberg, St. Pius Wiedenbrück und St. Vit aufgestellt wurden. Die Rheda-

Wiedenbrücker Optiker sind zum Teil ebenfalls an Bord und sammeln mit. Andrea Michalske vom Reisebüro Startklar in Oelde hatte von der Aktion gehört und gleich eine Sammelbox in ihrem Ladenlokal aufgestellt.

„Immer wieder liegt ein Tütchen vor meiner Tür mit abgegebenen Brillen“, freut sich Linnemann. Es könnten gar nicht genug sein. In den vergangenen zehn Jahren kamen mehr als 50 000 Exemplare zusammen. Vielen Tausend Menschen mit einer Sehschwäche in der Dritten

Welt konnte geholfen werden.

„Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, ausgediente Brillen nicht in den Müll zu werfen, sondern sie abzugeben. Auch Hörgeräte werden benötigt“, unterstreicht Franz Linnemann. Sie seien ebenso wichtig wie die Brillen, sagt Linnemann, der selbst ein Hörgerät trägt.

Das Sammeln geht weiter. Auf dem Pfarrfest von St. Pius wird die KAB mit einem Stand vertreten sein und dort Brillen sowie Hörgeräte annehmen.

Waltraud Leskovsek



So viele Sehhilfen kamen allein in den vergangenen Tagen bei der KAB an. Auch viele Optiker sammeln mit. Fotos: Leskovsek



Franz Linnemann zeigt ein Hörgerät. Auch diese werden gesammelt, gereinigt und an bedürftige Menschen in der Dritten Welt verteilt.

Besuch in Matisi

Delegation überbringt Geschenke für Kinder und Geldspenden

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine kleine Delegation der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde hat sich jüngst einer Reisegruppe aus dem westfälischen Halle angeschlossen, um in Richtung Lettland aufzubrechen. Dort wurde die Partnergemeinde Matisi in der Region Valmiera besucht.

Weitere Höhepunkte der Fahrt waren der Besuch eines Wettbewerbs mit 40 renommierten Chören Lettlands und des Trachtenzugs mit 40 000 Teilnehmern in Riga.

Zunächst besuchte die 40-köpfige Reisegruppe die evangelische Kirche in Matisi. Dort wurden die Gäste herzlich begrüßt und erleben anschließend ein Konzert mit Chor und Orgelmusik. Nachdem sich die Gruppe auf ihren weiteren Weg durch den Bezirk Valmiera gemacht hatte, folgte für die Delegation aus Rheda-Wiedenbrück eine

von Pastor Andis Smilga gehaltene Andacht. Es folgten die Übergabe von Gastgeschenken für die Kinder der Sonntagsschule. Zudem wurden Geldspenden überreicht – so auch der Erlös aus dem Kuchenverkauf bei „Rheda erblüht“.

Die lettischen Gastgeber bedankten sich für die schon seit vielen Jahren fortwährende Unterstützung. Da im Jahr 1994 der erste Besuch einer Delegation aus Rheda in Matisi stattfand, wurde gemeinsam überlegt, wie das 30-jährige Bestehen dieser Verbindung im kommenden Jahr gemeinsam gefeiert werden kann.

Nach fünf Jahren Unterbrechung durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg konnte wieder ein gemeinsames Gebet und ein persönlicher Austausch erfolgen. Die Stimmung war herzlich und locker, auch wenn intensive

Gespräche geführt wurden. Deutlich zeigte sich nach Auskunft des Freundeskreises Matisi, dass die Situation für einige Gemeindeglieder aufgrund schwerer Erkrankungen und mangelnder staatlicher Unterstützung bedrückend sei. Für den Herbst ist ein ausführlicher Bericht mit Bildern über die Reise im Gemeindehaus Rheda geplant.

Schon jetzt weist der Freundeskreis auf die Sammlung für Matisi im November hin. Die Partner hätten deutlich gemacht, dass die Situation in den ländlichen Gebieten weiter schwierig sei und darum gebeten, die Unterstützung zu Weihnachten fortzusetzen. „Insbesondere die Seniorenpäckchen sind wichtig und sollen älteren bedürftigen Menschen in der Partnergemeinde wieder etwas Freude und Hoffnung bereiten“, teilt der Freundeskreis mit.

Konzert

Debüt an Orgel in St. Clemens

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mit Werken von Bach, Boellmann, Mendelssohn-Bartholdy, Reger und Karg-Elert gibt Jan-Christoph Weige, Kantor der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, sein Debüt an der Fischer-und-Krämer-Orgel der katholischen St.-Clemens-Kirche. Das Konzert im Rahmen der Reihe „Orgelmusik zum Feierabend“ beginnt am Freitag, 21. Juli, um 18.30 Uhr. Jan Christoph Weige wurde 1997 in Volkmarsen geboren. Mit sieben Jahren bekam er ersten Klavierunterricht. Mit 13 Jahren folgte der erste Orgelunterricht bei Bernd Geiersbach in Wolfhagen. Während der Abiturzeit legte er die C-Prüfung für Orgel und Chorleitung in der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern ab. Es folgte ein Studium der Kirchenmusik an der Evangelischen Hochschule in Halle an der Saale. Nach zweijähriger Tätigkeit als Musiklehrer und Chorleiter arbeitete Jan Christoph Weige seit August 2021 als evangelischer Kantor in Rheda-Wiedenbrück. Seit dieser Zeit unterrichtet er regelmäßig als Chorleitungsdozent bei Kursen an der Kirchenmusikakademie Schlüchtern. Der Eintritt zum Konzert ist kostenfrei, es wird jedoch um Spenden gebeten.



Jan Christoph Weige spielt am Freitag in der Clemenskirche.

MGV Batenhorst

Männerchor legt eine Pause ein

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Männergesangsverein (MGV) Geselligkeit Batenhorst verabschiedet sich in wenigen Tagen in die Sommerferien. Nach dem Batenhorster Schützenfest, das am kommenden Wochenende gefeiert wird, beginnt für die Sänger die probenfreie Zeit. Bis Dienstag, 29. August, finden keine Übungsabende statt. Danach geht es aber klanggewaltig und schwungvoll weiter, schließlich feiert der MGV Batenhorst in diesem Jahr sein Jubiläum.



Die Reisegruppe der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde besuchte die evangelische Kirche in Matisi. Das Foto zeigt Gemeindeglieder und Kirchenvorstand der Partnergemeinde mit Gästen aus Rheda-Wiedenbrück vor dem Altar in dem Gotteshaus in Matisi.